



# Bericht 2022-2024

## Darmkrebsvorsorgeprogramm

Kanton Luzern

24.03.2025

Gesundheits- und Sozialdepartement  
**Dienststelle Gesundheit und Sport**

[darmkrebsvorsorge.lu.ch](https://darmkrebsvorsorge.lu.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungen.....</b>	<b>3</b>
<b>Einführung.....</b>	<b>4</b>
<b>1 Programmzentrum.....</b>	<b>5</b>
<b>2 Akkreditierte Leistungserbringende DVP-LU.....</b>	<b>6</b>
<b>3 Statistiken DVP-LU.....</b>	<b>7</b>
3.1 Einladungen.....	7
3.2 Einschlüsse und Beteiligung.....	7
3.3 Untersuchungen.....	8
<b>4 Aktivitäten DVP-LU.....</b>	<b>8</b>
4.1 Roadshow 2022.....	9
4.2 LUGA.....	9
4.3 Treffpunkt Gesundheit.....	9
4.4 Weitere Anlässe und Öffentlichkeitsarbeit.....	9
4.5 Informationen für die fremdsprachige Bevölkerung.....	9
<b>5 Schlussfolgerungen und Ausblick .....</b>	<b>10</b>

## Abkürzungen

DIGE	Dienststelle Gesundheit und Sport
DVP-LU	Darmkrebsvorsorgeprogramm Kanton Luzern
LUKS	Luzerner Kantonsspital
MC-SIS	Multi-Cancer Screening Information System (webbasierte Programmsoftware)
qFIT	Stuhltest (quantitativer fäkaler immunohistochemischer Test)
SCS	Swiss Cancer Screening (Verband aller zurzeit in der Schweiz laufenden Krebsvorsorgeprogramme)

## **Einführung**

Im Auftrag des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern hat die Dienststelle Gesundheit und Sport im Oktober 2022 das systematische, qualitätskontrollierte Darmkrebsvorsorgeprogramm im Kanton Luzern eingeführt.

Im Kanton Luzern wohnhafte Personen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren werden gestaffelt eingeladen, eine Darmkrebsvorsorgeuntersuchung durchzuführen. Das Screening erfolgt wahlweise entweder durch einen Stuhltest (qFIT) alle zwei Jahre oder durch eine Darmspiegelung (Koloskopie) alle zehn Jahre.

Das Programm verfolgt das Ziel, die Inzidenz des kolorektalen Karzinoms und der darmkrebsbedingten Mortalität in allen Bevölkerungsschichten im Kanton Luzern zu senken. Ausserdem soll durch die Verlagerung der Darmkrebsdiagnose von Spät- auf Frühstadien die Intensität der notwendigen Behandlung reduziert werden, verbunden mit einer entsprechenden Verringerung der Morbidität und einer Verbesserung der Lebensqualität.

Seit der Einführung hat sich das Programm, dank der Unterstützung von akkreditierten Partnern wie Praxen der Grundversorgung, Gastroenterologie und Gynäkologie, Apotheken, Labors und Pathologie-Institute, zunehmend etabliert. Die gute Zusammenarbeit mit den Leistungserbringenden ist von zentraler Bedeutung und ermöglicht es dem Programmzentrum, seine Strukturen schlank zu halten und effizient zu arbeiten.

Dieser Bericht informiert über die Aktivitäten, Zahlen und Entwicklung des Darmkrebsvorsorgeprogramm Luzern seit Programmbeginn.

## 1 Programmzentrum

Das Programmzentrum der Dienststelle Gesundheit und Sport (DIGE) übernimmt die Koordination, Administration und Überwachung der Wirksamkeit des Darmkrebsvorsorgeprogramms des Kantons Luzern (DVP-LU). Es ist dafür verantwortlich, dass die im Kanton Luzern wohnhaften Personen zwischen 50 und 69 Jahren ausgewogene und standardisierte Informationen erhalten und dass der Zugang zum DVP-LU für alle Bevölkerungsschichten gewährleistet ist.

Das Programmzentrum beantwortet zudem telefonisch und per E-Mail Fragen der Bevölkerung und der Leistungserbringenden. Es stellt die korrekte Bedienung und Dateneingabe durch die Leistungserbringenden in die Programmsoftware MC-SIS sicher, gewährleistet dessen Support, monitorisiert den Programmstand und erstellt regelmässig Reportings.

Das Team des Programmzentrums DVP-LU setzt sich am 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

- Sara Brunati, Leiterin Darmkrebsvorsorgeprogramm Kanton Luzern (90%)
- Chiara Blättler und Lukas Furrer, Sachbearbeiter Darmkrebsvorsorgeprogramm Kanton Luzern (je 50%)

Medizinischer Leiter des DVP-LU ist Dr. med. Patrick Aepli, Chefarzt Gastroenterologie und Hepatologie am Luzerner Kantonsspital (LUKS). Er übt seine Tätigkeit als Programmarzt im Rahmen seiner regulären Anstellung im LUKS aus und ist nicht beim DVP-LU angestellt.

Begleitet wird das Programm von einem Beirat, in dem sämtliche Leistungserbringende des Programms sowie Experten aus Fachgesellschaften und Organisationen vertreten sind. Das Gremium konstituiert sich mindestens einmal jährlich auf Einladung des Programmzentrums und koordiniert und unterstützt dieses bei seinen Aktivitäten.

## 2 Akkreditierte Leistungserbringende DVP-LU

Bevor Fachpersonen medizinische Leistungen im Rahmen des Programms erbringen können, müssen sie sich individuell beim DVP-LU anmelden und akkreditieren lassen. Sie verpflichten sich damit, die [Programmrichtlinien](#) einzuhalten.

Die Zahl der akkreditierten Leistungserbringenden ist seit Programmbeginn erfreulicherweise kontinuierlich gestiegen.

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
<b>Apothekerinnen/Apotheker</b>	<b>63</b>	<b>64</b>
<b>Hausärztinnen/Hausärzte</b>	<b>226</b>	<b>252</b>
<b>Gynäkologinnen/Gynäkologen</b>	<b>15</b>	<b>30</b>
<b>Gastroenterologinnen/Gastroenterologen</b>	<b>31</b>	<b>35</b>
<b>Labors für die Analyse qFIT</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Pathologie-Institute</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Viele Leistungserbringende haben sich bereits zu Programmbeginn akkreditieren lassen.

Alle im Kanton Luzern tätigen Gastroenterologinnen und Gastroenterologen sind akkreditiert. Im Jahr 2024 konnten weitere 26 Hausärztinnen und Hausärzte sowie 15 Gynäkologinnen und Gynäkologen für das Programm gewonnen werden. Die Beteiligung der Grundversorgerpraxen liegt aktuell bei ungefähr 70%.

Das DVP-LU erfüllt seine Aufgaben in engem Austausch mit den akkreditierten Leistungserbringenden, deren Mitarbeit für das Programm unerlässlich ist. Aus diesem Grund konzentriert sich das Programmzentrum nicht nur auf die Akkreditierung neuer Leistungserbringenden. Entscheidend für den Programmerfolg ist eine gute Einführung in die Programmabläufe und die korrekte Handhabung der Programmsoftware MC-SIS durch die neuen Leistungserbringenden.



Label "Partner Darmkrebsvorsorgeprogramm"

### 3 Statistiken DVP-LU

Nachfolgend sind die wichtigsten Indikatoren zum DVP-LU aufgeführt.

#### 3.1 Einladungen

Die Zielpopulation besteht aus im Kanton Luzern wohnhaften Personen zwischen 50 und 69 Jahren. Aktuell sind dies rund 115'000 Personen, die direkt und zeitlich gestaffelt vom Programmzentrum schriftlich eingeladen werden. Seit Programmbeginn (1. Oktober 2022) bis zum 31. Dezember 2024 konnten bereits 78'977 Personen der Zielgruppe kontaktiert werden.

#### 3.2 Einschlüsse und Beteiligung

Bis Ende 2024 haben 15'328 Personen die Einladung angenommen und sich für eine der beiden Vorsorgemethoden angemeldet.

	<b>2022</b> (01.10.-31.12.2022)	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Anzahl versendete Einladungen</b>	<b>6'657</b>	<b>29'307</b>	<b>43'013</b>
<b>Anzahl Einschlüsse</b>	<b>1'582</b>	<b>6'735</b>	<b>7'011</b>
<b>Teilnahmequote</b>	<b>23.8%</b>	<b>23.1%</b>	<b>17.2%</b>

Stand 31.12.2024 haben 1'195 Personen dem Programmzentrum mitgeteilt, dass sie nicht am Programm teilnehmen möchten oder mussten wegen Nichterfüllung der Einschlusskriterien vom Programm ausgeschlossen werden. Zusätzlich haben 996 Personen angegeben, bereits eine Vorsorgeuntersuchung ausserhalb des DVP gemacht zu haben. Diese Personen sind somit aktuell nicht teilnahmeberechtigt.

Unter Berücksichtigung dieser «definitiv» oder «temporär» vom Programm ausgeschlossenen Personen, beträgt die effektive Teilnahmequote seit Programmbeginn 20.0%. Damit liegt die Beteiligung der Luzerner Bevölkerung im Kantonsvergleich im Mittelfeld.

Der Beteiligungsrückgang im zweiten Jahr ist dadurch zu erklären, dass sich zu Programmbeginn viele Interessente gleich gemeldet haben. Ziel für 2025 ist es, eine Beteiligung von ca. 20% halten zu können.

Eine Herausforderung ist die Erreichbarkeit von fremdsprachigen Personen. Hierzu wurden im Jahr 2024 zusätzliche Materialien erarbeitet (siehe 4.5).



### 3.3 Untersuchungen

Im DVP-LU stehen zwei Untersuchungsmethoden zur Auswahl. Der Blut-im-Stuhl Test (qFIT) der alle zwei Jahre wiederholt wird oder die Darmspiegelung (Koloskopie), die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

	<b>2022</b> (01.10.-31.12.2022)	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Anzahl durchgeführte qFIT</b>	<b>293</b>	<b>1'706</b>	<b>1'891</b>
<b>Anzahl positive qFIT</b>	<b>11</b>	<b>97</b>	<b>85</b>
<b>Quote positive Fälle</b>	<b>3.8%</b>	<b>5.7%</b>	<b>4.5%</b>
<b>Anzahl durchgeführte Koloskopien</b>	<b>576</b>	<b>4'180</b>	<b>4'250</b>
<b>Sekundäre Koloskopien</b> (nach positivem qFIT)	<b>4</b>	<b>72</b>	<b>75</b>
<b>Koloskopien mit Läsion</b> - davon sekundäre Koloskopien	<b>338</b> <b>1</b>	<b>2'500</b> <b>49</b>	<b>2'497</b> <b>56</b>
<b>Karzinome</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>14</b>
<b>Andere maligne Läsionen</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
<b>High grade Dysplasien</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>14</b>

Seit Programmbeginn konnten insgesamt 23 Karzinome, 14 andere maligne Läsionen (10 neuroendokrine Tumore, 1 Plattenepithelkarzinom, 1 AIN II, 1 AIN III und 1 hochgradige adenomatoide Dysplasie) und 22 high grade Dysplasien (=Krebsvorstufen) entdeckt werden, die ohne das Programm wahrscheinlich einen deutlich ungünstigeren Verlauf genommen hätten.

Das Verhältnis zwischen Koloskopien und qFIT war von Anfang an zugunsten der Koloskopie. Rund 70% der Teilnehmenden entscheiden sich für eine Vorsorgekoloskopie. Diese Verteilung ist auch in anderen Kantonen, die beide Untersuchungsmethoden anbieten, sehr ähnlich. Durch verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen sowohl bei den Grundversorgern wie auch bei der Bevölkerung wird auf die hohe Qualität und Zuverlässigkeit des qFIT hingewiesen, mit dem Ziel, mehr Personen für den qFIT zu gewinnen. Dies hat im Jahr 2024 zu einer minimalen, aber noch ungenügenden Verschiebung Richtung qFIT geführt.

## 4 Aktivitäten DVP-LU

Um das Programm bei der Luzerner Bevölkerung bekannt zu machen, betreibt das DVP-LU regelmässig Öffentlichkeitsarbeit. Viele Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit einem Netzwerk an Partnern geplant und durchgeführt.



#### **4.1 Roadshow 2022**

Kurz vor Beginn des DVP-LU im August/September 2022 wurde eine Roadshow durchgeführt. An den fünf Standorten Willisau, Sursee, Schüpfheim, Luzern und Hochdorf wurde mit Unterstützung von Fachpersonen aus der Gastroenterologie und dem «begehbaren Darmmodell» der Krebsliga Schweiz für das Programm geworben.

#### **4.2 LUGA**

Sowohl im Frühling 2023 als auch 2024 war das DVP-LU in Kooperation mit der Krebsliga Schweiz und der Krebsliga Zentralschweiz sowie dem «begehbaren Darmmodell» mit einem Stand an der LUGA vertreten. Die sehr gut besuchte Frühlingmesse ermöglichte es, das Programm einem breiten Publikum vorzustellen.

#### **4.3 Treffpunkt Gesundheit**

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) stellte uns sowohl im Jahr 2023 als auch im 2024 am Treffpunkt Gesundheit einen Teil seiner Standfläche zur Verfügung. Diese geschätzte Möglichkeit erlaubt es uns, bei den gesundheitsinteressierten Besuchenden zusätzliche Werbung zu machen.

#### **4.4 Weitere Anlässe und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen von rund einem Dutzend Fortbildungen, Informationsanlässen, Vorträgen und Generalversammlungen, welche mehrheitlich von ihren Kooperationspartnern organisiert wurden, konnte das DVP-LU sowohl bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen als auch bei Fachpersonen bekannt gemacht werden.

#### **4.5 Informationen für die fremdsprachige Bevölkerung**

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die Erweiterung der [Webseite](#). Ein zusätzlicher Bereich mit Informationen für die fremdsprachige Bevölkerung wurde erstellt. Die wichtigsten Informationen zum DVP-LU sind neu in 14 verschiedenen Sprachen erhältlich. Zusätzlich wurde ein [Flyer](#) erstellt, der auf die Informationen in den verschiedenen Sprachen aufmerksam macht. Dieser wird seit September 2024 allen Einladungsschreiben beigelegt.

## 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Das DVP-LU befindet sich gut zwei Jahre nach seiner Einführung auf Kurs. Die Beteiligung liegt im angestrebten Bereich von 20% und das Programm stösst bei der Bevölkerung auf positive Resonanz. Das Ziel für die kommenden Jahre wird es sein, dieses Beteiligungsniveau zu halten.

Sowohl die internen Prozesse als auch diejenigen in der Zusammenarbeit mit den Leistungserbringenden werden kontinuierlich optimiert. Die anfänglichen Bedenken der Leistungserbringenden hinsichtlich des Mehraufwandes durch das Programm, konnten mehrheitlich abgebaut werden. Insgesamt entwickelt sich die Zusammenarbeit sehr positiv.

Ziel für das Jahr 2025 ist es, die gesamte Zielpopulation bis Ende 2025 zur Programmteilnahme eingeladen zu haben. Anschliessend werden Personen kurz nach ihrem 50. Geburtstag weiterhin systematisch eine Ersteinladung erhalten. Die anderen Personen der Zielgruppe erhalten entweder eine Wiedereinladung zur Folgeuntersuchung oder eine Erinnerung zur Programmteilnahme, falls sie zwei Jahre nach der Ersteinladung noch keine Vorsorgeuntersuchung in Anspruch genommen haben.

Das Jahr 2025 wird zudem der Weiterentwicklung der Kommunikationsstrategie gewidmet sein. Durch die Einführung eines Newsletters sollen die Grundversorgerpraxen regelmässig über Neuigkeiten des DVP-LU informiert werden. Dies mit dem Ziel, die Fachpersonen bestmöglich über die Dienstleistungen, Untersuchungsmethoden und Entwicklungen des DVP auf dem Laufenden zu halten.

Weitere Bestrebungen sollen unternommen werden, um mehr Teilnehmende für die Untersuchungsmethode qFIT zu gewinnen und die fremdsprachige sowie weniger informierte Bevölkerung zu erreichen. Dazu wird eine engere Vernetzung mit Fachstellen und Organisationen im Migrationsbereich geprüft.

Für das Jahr 2025 ist in Kooperation mit der Krebsliga Schweiz und der Krebsliga Zentralschweiz eine erneute Teilnahme an der LUGA geplant. Das LUKS wird es uns auch 2025 wieder ermöglichen, am Treffpunkt Gesundheit dabei zu sein. Weitere Anlässe werden laufend geplant.



Gesundheits- und Sozialdepartement  
**Dienststelle Gesundheit und Sport**  
Meyerstrasse 20  
Postfach 3439  
6002 Luzern

Telefon +41 41 228 70 00  
darmkrebsvorsorge@lu.ch  
[www.darmkrebsvorsorge.lu.ch](http://www.darmkrebsvorsorge.lu.ch)